



So wie hier in der Computeranimation soll die Autobahnbrücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße einmal aussehen. Die Beteiligten hoffen, das Projekt fünf Monate vor der geplanten Fertigstellung im Mai 2012 abschließen und zeitnah für den Verkehr freigeben zu können.

Ziel: Fünf Monate kürzere Bauzeit

A-24-Brücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße soll vorfristig zum Dezember 2011 fertig sein / Geplantes Bauvolumen liegt bei 6,84 Mio Euro

NEUSTADT-GLEWE Auf der A 24 zwischen der Anschlussstelle Neustadt-Glewe und dem Dreieck Schwerin errichtet das Straßenbauamt Schwerin (StBA) derzeit einen Ersatzneubau für die Brücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße. Nutzer der Autobahn wissen es, dass mit den Arbeiten bereits im September letzten Jahres begonnen worden war. Denn immerhin wird der Verkehr seitdem auf einer Länge von ca 1,3 Kilometern auf die Richtungsfahrbahn Hamburg verschwenkt. In der Baustelle gilt Tempo 60.

Der Ersatzneubau wird als sogenannte Stabbogenbrücke aus Stahl errichtet, wie man ihnen eher im Süden der Bundesrepublik begegnet. Ein vergleichbarer Bau, nur „einige Nummern“ größer, überspannt seit Anfang der 90er Jahre die Elbe bei Dömitz im Zuge der B 191. „Der Neubau an der A 24 wird allerdings aus zwei getrennten Überbauten bestehen, für jede Richtungsfahrbahn eine“, erklärt Dirk Dannenberg von der Bauoberleitung Brückenbau beim StBA eines der gegenwärtig größten Bauvorhaben, in das ca. 6,84 Mio Euro fließen werden. Die Stützweiten der Brücken werden bei 52 Metern liegen, die Breiten zwischen den



Arbeiten an der neuen Autobahnbrücke über die Müritz-Elde-Wasserstraße – die Gründung an der Berliner Seite ist inzwischen abgeschlossen.

Geländern bei jeweils 15 Metern, was eine Gesamtfläche von 1560 Quadratmetern ergibt. Das Gewicht der drei Stabbögen wird bei etwa 320 Tonnen je Bogen liegen. Das Gestaltungskonzept sieht blaue Bögen, graue Längsträger und rote Hänger vor.

Momentan sei der Bauauftragnehmer

– eine Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen Matthäi Leezen und des Stahlbauers MCE Linz aus Österreich – beim Bau der Brücke/Richtungsfahrbahn Berlin. Die Gründungsarbeiten seien inzwischen abgeschlossen, so Dannenberg. Jetzt werde mit der Herstellung der Widerlager für die erste der beiden Brücken

begonnen. Ende diesen Jahres, so die Planung auf Seiten des Baulastträgers, soll die „berliner“ Brücke fertig sein und unmittelbar im Anschluss daran die „hamburger“ in Angriff genommen.

Komplettfertigstellung des Brückenbauwerks indes ist für Mai 2012 vorgesehen. „Da uns aber sehr wohl bewusst ist, dass die Beeinträchtigungen für den Verkehr auf der Autobahn durch diese Baustelle enorm sind, sind wir in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft bemüht, die Maßnahme bereits im Dezember 2011 und somit fünf Monate vorfristig abzuschließen“, sagt Dannenberg. Gelingen solle das durch die Optimierung der Bauabläufe.

Unter Optimierung verstehen das Straßenbauamt, Bauauftragnehmer und diverse Subunternehmer – die größtenteils aus der Region kommen – straffe Terminplanung entsprechend des Baustandes bei Nutzung der Wintermonate. „Wir konnten im Grunde die komplette Frostperiode durcharbeiten, da wir in diese Zeit planmäßig die Abbrucharbeiten der alten Brücke in Fahrtrichtung Berlin gelegt hatten“, sagt Dannenberg.

Simone Herbst